

# LANGERRINGER GEMEINDE BLATT

Informationen für Langerringen,  
Gennach und Schwabmühlhausen



226. Ausgabe, Januar 2026 – erscheint monatlich – Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen – [www.langerringen.de](http://www.langerringen.de)

## Stadlheim-Gennach e.V. spendet an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach

Von *Jana-Marie Habres* Der Stadlheim-Gennach e.V., getragen von engagierten Menschen aller Altersgruppen aus Gennach (Landkreis Augsburg), hat in der Adventszeit eine Spende an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach übergeben. Der Verein möchte mit dieser Unterstützung einen Beitrag zur wertvollen Arbeit leisten, die dort für Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern geleistet wird.

Unterstützt wurde das Engagement des Vereins auch von ortsansässigen Firmen wie Jäger Haustechnik (Christian und Martin Jäger), Bauelemente Kögel (Thomas Kögel) und Regio-Fleisch Lutz (Armin Lutz), die sich ebenfalls finanziell beteiligten. Der gesamte gesammelte Betrag kam dem Kinderhospiz St. Nikolaus zugute.

„Wir möchten damit sehr gerne diese tolle Einrichtung unterstützen, die Familien in einer für sie sehr schweren Zeit begleitet“, so Lukas Gerbl (1. Vorstand).

Auch beim Kinderhospiz zeigte man sich sehr dankbar für das Engagement aus Gennach. Holger Mock bedankte sich herzlich: „Das ist richtig schön, wenn sich junge Menschen für unsere Familien mit unheilbar und lebensverkürzend erkrankten Kindern einsetzen. Das freut uns wirklich sehr.“

Die Spende unterstreicht, wie viel durch gemeinschaftlichen Einsatz und generationenübergreifenden Zusammenhalt erreicht werden kann.



*Spendenübergabe an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach v. l.: Holger Mock (Kinderhospiz), Lukas Jäger (Kassierer Stadlheim), Lukas Gerbl (1. Vorstand Stadlheim), Jana-Marie Habres (Schriftführerin Stadlheim), Martin Kögel (2. Vorstand Stadlheim)*

## Zusammenfassung der wichtigsten Beratungen und Beschlussfassungen des Gemeinderates in der öffentlichen Sitzung vom 11.12.2025

### Aufstellung einer Erhaltungssatzung nach dem BauGB

In der Gemeinderatssitzung vom 27.11.2025 wurde der Entwurf der Erhaltungssatzung Erhaltungsgebiet Langerringen 1 vorbesprochen. Nun wurde die entsprechend ergänzte und angepasste

Fassung zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt. Der Vorsitzende erläuterte die vorgenommenen Änderungen am Entwurf der Erhaltungssatzung der Gemeinde Langerringen, wie in der Sitzung vom 27. November 2025 besprochen. Der Geltungsbereich wurde entsprechend ausgearbeitet und ist detailliert in den Lageplänen dargestellt.

Wie bereits in der letzten Sitzung erläutert wurde, sind die in der Begründung der Satzung erläuterten städtebaulichen Strukturen in der Viktor-von-Scheffel-Straße nicht hinreichend so ausgeprägt wie entlang der Augsburgener Straße, der Hauptstraße und der Schwabmühlhauser Straße. Aus diesem Grund wird der Ortsbereich von Langerringen entlang der Viktor-von-Scheffel-Straße wie vorbesprochen nicht mehr, wie ursprünglich geplant, vom Geltungsbereich umfasst.

In dem Zusammenhang kam die Frage auf, ob die Strukturen im Verlauf der Augsburgener Straße im Bereich nördlich der Abzweigung der Hiltenfinger Straße noch hinreichend ausgeprägt sind. Dazu erklärt der Vorsitzende, dass dies dort vielleicht nicht mehr lückenlos der Fall sei, aber dennoch klar ortsbildprägend, wie sich aus dem Innenentwicklungskonzept, aber auch der Begründung zur Satzung mit den dort im Einzelfall aufgeführten Abweichungen ergebe. Aus diesem Grund solle es aus Sicht der Verwaltung beim festgelegten Geltungsbereich verbleiben.

Weitere Wortmeldungen ergaben sich auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht.

Einstimmig wurde beschlossen, die Erhaltungssatzung „Erhaltungsgebiet Langerringen 1“ in der Fassung vom 11.12.2025 gem. § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Abs. 3 BauGB als Satzung aufzustellen. Mit der Bekanntmachung der Erhaltungssatzung tritt diese in Kraft. Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.

### Erweiterung Gewerbegebiet Südlich der Fa. Ritter

#### 8. Änderung des Flächennutzungsplans - Änderungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 18 „Südlich der Fa. Ritter“ - Änderungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB

Die Avantor GmbH (ehemals Ritter) beabsichtigt den bestehenden Betriebssitz zu erweitern. Die Flächen Flur Nr. 2785 und 2785/1 sind im aktuell gültigen Flächennutzungsplan als Grünflächen dargestellt. Diese Flächen sollen im Flächennutzungsplan als Gewerbeflächen gekennzeichnet und auch anlässlich der Änderung des bestehenden Bebauungsplanes entsprechend ausgewiesen werden. Der Vorsitzende erläuterte den Änderungsbereich des Flächennutzungsplans und des im Parallelverfahren notwendigen Bebauungsplanes. Die Errichtung von Büro- oder Produktionsanlagen ist nach den Ausführungen des Vorsitzenden im Geltungsbereich nicht vorgesehen, lediglich der Bau von Anlagen zum Parken. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dies für die Partizipation der Gemeinde am Gewerbesteueraufkommen ggf. eher nachteilig wäre.

### Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, sie alle haben die zurückliegenden Feiertage entspannt verbracht und sind – vielleicht sogar mit festen Vorsätzen – gut ins neue Jahr gestartet!

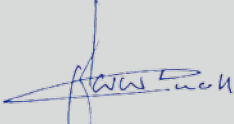
Was es bringen wird, wissen wir alle nicht. Wir hoffen auf das Allerbeste und ich wünsche Ihnen viel Glück und alles Gute!

Mit Beginn des neuen Jahres rücken die anstehenden Kommunalwahlen am 08. März in greifbare Nähe. Vielleicht haben sie sich schon damit befasst, wer die verschiedenen Kandidatinnen und Kandidaten sind, die sich der Verantwortung stellen – und es sind erfreulicherweise gar nicht wenige! Auf insgesamt nicht weniger als fünf Listenvorschlägen bewerben sie sich um Ihre Stimme.

Meine Bitte an Sie, liebe Leserinnen und Leser, ist es, sich mit den Informationen zu befassen, die ihnen in den nächsten Wochen ganz sicher auf unterschiedlichen Wegen zukommen werden. Und ich appelliere an Sie alle, ihre Stimmen zu nutzen und damit die Wahl in ihrem Sinne zu beeinflussen. Sie entscheiden so jedenfalls darüber mit, wer künftig im Gemeinderat die für das Leben in unserer Gemeinde relevanten Entscheidungen trifft und wem Sie ganz persönlich das Vertrauen dafür geben.

Allen Kandidatinnen und Kandidaten wünsche ich viel Erfolg und einen fairen Wettbewerb um Ihre Stimmen, liebe Leserinnen und Leser!

Herzliche Grüße



Marcus Knoll



Kosten sind bisher für die Gemeinde Langerringen nicht verbunden.

Mit je einer Gegenstimme wurde beschlossen, die 8. Änderung des Flächennutzungsplans für die Flur Nr. 2785 und 2785/1 der Gemarkung Langerringen sowie die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Südlich der Firma Ritter“ durchzuführen.

### Realsteuerhebesätze der Gemeinde Langerringen

Aufgrund der Grundsteuerreform hat die Gemeinde Langerringen zum 01.01.2025 eine neue Hebesatzsatzung erlassen. Die Hebesätze für die Grundsteuer A (350 v.H.) und Grundsteuer B (350 v.H.) sind dabei unverändert geblieben.

Die Grundsteuerreform sollte laut Bundes- und Landespolitik möglichst aufkommensneutral erfolgen. Aufgrund der Tatsache, dass zum Zeitpunkt der Beratung nur vorläufige Zahlen der Finanzämter vorlagen, Messbescheide fehlten oder Widerspruchsverfahren anhängig waren, hat sich der Gemeinderat seinerzeit aber entschlossen, die Hebesätze vorerst beizubehalten und im Laufe des Jahres 2025 nochmals neu darüber zu beraten.

Vom Steueramt der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen konnten die letzten Monate viele Mitteilungen des Finanzamtes über neue oder geänderte Grundsteuermessbeträge verarbeitet werden. Allerdings sind noch immer sehr viele offene Verfahren bei den Finanzämtern anhängig.

Nach Auswertung von Mitte September liegen die voraussichtlichen Mehreinnahmen für die Gemeinde im Jahr 2025 durch die bisher unveränderten Hebesätze bei der Grundsteuer B bei rund 298.000,00 €. Bei der Grundsteuer A ist ein Rückgang der Einnahmen von rund 16.000,00 € zu verzeichnen.

Der Gemeinderat hat zur Höhe der Hebesätze bereits mehrmals nichtöffentlich beraten. Das Gremium ist sich im Klaren darüber, dass die Grundstückseigentümer nicht über Maß finanziell belastet werden sollen.

Andererseits wachsen die finanziellen Herausforderungen der Gemeinde für Betrieb und die Unterhaltung der Infrastruktur (insbesondere der Kinderbetreuungseinrichtungen, der Schule, der Straßen) weiter deutlich an. Dasselbe gilt für die an den Landkreis Augsburg abzuführende Kreisumlage. Dem muss bei der Entscheidung über die Festlegung der Hebesätze Rechnung getragen werden.

Vom Statistischen Landesamt liegt der Gemeinde die Mitteilung über die vorläufigen Umlagekraftzahlen (Umlagekraft) für das Jahr 2026 vor. Diese wiederum stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreisumlage. Bei einem derzeitigen Hundertsatz von 49 v. H. muss die Gemeinde eine Kreisumlage in Höhe von 2.836.568 € an den Landkreis abführen. Das sind 495.000 € mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig ist davon auszugehen, dass der Hundertsatz von 49 v. H. im Jahr 2026 vom Landkreis nicht gehalten werden kann und hier eine Anpassung des Hebesatzes nach oben erfolgt, welche die Leistung der Kreisumlage nochmals erhöht.

Ebenfalls wurde der Gemeinde die voraussichtlichen Beteiligungsbeträge der Gemeinden an der Einkommensteuer, am Einkommenssteuerersatz und an der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 2026 mitgeteilt.

Die Gemeinde erhält folgende voraussichtliche Beteiligungsbeträge:

	HH-Jahr 2026	HH-Jahr 2025	Differenz:
Umsatzsteuer	174.751 €	142.500 €	32.251 €
Einkommensteuer	3.329.700 €	3.208.000 €	121.700 €
Einkommensteuer-Ersatz	248.214 €	233.000 €	15.214 €
<b>voraussichtliche Mehreinnahmen</b>			<b>169.465 €</b>

Mit Mehreinnahmen aus dem Gewerbesteueraufkommen ist im Jahr 2026 voraussichtlich nicht zu rechnen.

Des Weiteren ist eine wichtige Einnahmequelle der Gemeinde die Schlüsselzuweisung, die allerdings im Jahr 2026 ebenfalls leicht auf rund € 1,0 Mio. sinkt.

Die Mehrausgaben für das Haushaltsjahr 2026 allein für die Kreisumlage sind durch die voraussichtlichen Mehreinnahmen im Jahr 2026 insgesamt nicht gedeckt. Vielmehr ergibt sich eine Finanzierungslücke von voraussichtlich rund € 350.000,00 bis rund € 500.000,00 (je nach Festlegung des Hebesatzes für die Kreisumlage).

Die Verwaltung schlug unter diesen Umständen vor, die Realsteuerhebesätze der Grundsteuer A und der Grundsteuer B nicht zu senken. Darüber wurde nun nochmals eingehend beraten.

Mit zwei Gegenstimmen wurde schließlich beschlossen, die Realsteuerhebesätze für die Grundsteuer A und die Grundsteuer B der Gemeinde Langerringen nicht zu verändern.

### Satzungen für die öffentlichen Wasserversorgungseinrichtungen für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg sowie für der Gemeinde Langerringen (WAS) - Neuerlass

Für die Wasserversorgungseinrichtungen der Gemeinde Langerringen für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg sowie die Ortsteile Langerringen und Westerringen wurden durch die hierzu beauftragte die Kommunalberatung Hurlzmeier neue Wasserabgabesatzungen erstellt.

Anlässlich der Sitzung wurden die Änderungen gegenüber den bisherigen Satzungen erläutert.

Jeweils einstimmig wurde der Neuerlass der Satzungen beschlossen.

Die Satzungen treten am Tag Ihrer Bekanntmachung in Kraft, gleichzeitig treten die Satzungen vom 01.12.2016 (Langerringen



## Aus dem Gemeinderat

und Westerringen) bzw. vom 20.11.2017 (Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg) außer Kraft.

### **Beitrags- und Gebührensatzungen zu den Wasserabgabesatzungen für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg sowie für die Ortsteile Langerringen und Westerringen der Gemeinde Langerringen (BGS/WAS) – Neuerlass**

In der Gemeinderatssitzung vom 06.11.2025 wurde das Ergebnis der Globalberechnungen der Beitrags- und Gebührensätze für die Wasserversorgungseinrichtungen der Gemeinde Langerringen für die Ortsteile Langerringen und Westerringen sowie für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg vorgestellt und die geplante Anpassung beschlossen.

Auf Grundlage des Beschlusses wurden die Entwürfe der Beitrags- und Gebührensatzungen zu den Wasserabgabesatzungen für die Ortsteile Langerringen und Westerringen sowie für die Ortsteile Schwabmühlhausen, Schwabaich und Falkenberg der Gemeinde Langerringen (BGS/WAS) vom 11.12.2025 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Jeweils einstimmig wurde der Neuerlass der Satzungen beschlossen. Der jeweilige Beitragsteil (§§ 1 bis 7a), der jeweilige Kostenerstattungsteil (§ 8) sowie jeweils die §§ 14 und 15 dieser Satzungen (soweit sie die Beitrags- und Kostenerstattungsschuldner betreffen), treten einen Tag nach Bekanntmachung dieser Satzung in Kraft. Die Gebührenteile (§§ 9 bis 13) dieser Satzungen sowie die §§ 14 und 15 dieser Satzungen (soweit sie die Gebührensschuldner betreffen) treten jeweils rückwirkend zum 01.01.2025 in Kraft.

### **3. Änderung des Flächennutzungsplans der Gemeinde Hiltenfingen - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB**

Die Gemeinde Langerringen wurde als Nachbargemeinde gem. § 4 Abs. 2 BauGB am Verfahren der Gemeinde Hiltenfingen zur Aufstellung 3. Änderung des Flächennutzungsplans beteiligt.

Mit der 3. Änderung des Flächennutzungsplans beabsichtigt die Gemeinde Hiltenfingen, im Anschluss an die bestehenden Sportflächen auf gemeindeeigenem Grund ein zusätzliches Angebot für kulturelle, Freizeit- und Sportnutzungen zu ermöglichen. Hintergrund sind die Bauwünsche zweier örtlicher Vereine, wonach eine Soccerhalle errichtet werden soll, die die vorhandenen (Fuß-)Ballplätze optimal ergänzt, und in Verbindung damit ein Kultur-/Theaterstadl mit entsprechender Freilichtbühne.

Durch einstimmigen Beschluss wurde festgestellt, dass durch die Bauleitplanung der Gemeinde Hiltenfingen Belange der Gemeinde Langerringen nicht berührt bzw. betroffen sind. Eine Stellungnahme der Gemeinde Langerringen ist nicht veranlasst.

### **Abbruch einer bestehenden Fahrsilanlage und Neubau einer Reithalle zum Pensionspferdebetrieb mit Stellplätzen für Pferdeanhänger, Fl.Nr. 565, Gemarkung Gennach, Äußere Dorfstraße 24 A**

Zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wurde die Planung aus dem entsprechenden Bauantrag. Der Neubau der Reithalle ist mit den Außenmaßen von 54,60 m x 25,00 m und einer Gebäudeoberkante von 9,47 m an der west-/östlichen Grundstücksgrenze geplant. Das Niederschlagswasser wird versickert. Für den Neubau der Reithalle ist eine Abweichung von den Abstandsflächen innerhalb des Grundstücks notwendig.

Das Grundstück liegt im baurechtlichen Außenbereich. Das Vorhaben ist allerdings gem. § 35 Abs. 1 Nr. 1 BauGB privilegiert und entsprechend zu beurteilen.

Aus Sicht der Verwaltung ist der Neubau zulässig und das gemeindliche Einvernehmen daher zu erteilen sowie die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten, sofern das Landratsamt Augsburg die Abweichung von den Abstandsflächen nach der Bayerischen Bauordnung genehmigt.

Dem folgten die Mitglieder des Gemeinderates durch einstimmigen Beschluss.

### **Neubau eines Mehrfamilienhauses (6 WE) und 12 Stellplätzen (davon vier als Carport), Flur Nr. 132, Gemarkung Langerringen, Buchloer Straße 3**

Zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt wurde die Planung aus dem entsprechenden Bauantrag. Das Hauptgebäude ist mit einer Grundfläche von 22,50m x 10,50m und einer Gebäudeoberkante von 11,52m geplant, das Dach mit einer Dachneigung von 45 Grad. Die ermittelte Grundflächenzahl beträgt 0,63, die Geschossflächenzahl 0,41. Das Hauptgebäude wird westlich an der Buchloer Straße errichtet die Stellplätze und Carports sind im östlichen Bereich des Grundstücks vorgesehen. Ein Entwässerungsplan liegt dem Bauvorhaben nicht bei. Im Lageplan sind die Abstandsflächen dargestellt.

Das Vorhaben ist nach § 34 BauGB zu beurteilen und ist aus Sicht der Verwaltung zulässig, denn es fügt sich nach Art und Maß in die vorhandene Umgebungsbebauung ein, die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung von Abstandsflächen sind eingehalten, die Erschließung des Grundstücks (Wasserversorgung, Entwässerung und Zufahrt) sind gesichert und die erforderlichen Stellplätze sind nachgewiesen. Das Gebäude sowie die Errichtung der Stellplätze halten die Vorgaben des Innenentwicklungskonzepts der Gemeinde Langerringen ein.

Maßnahmen zur Herstellung notwendiger bzw. zur Änderung bestehender Grundstückszufahrten (insbesondere Gehweganpassungen/-anhebungen) im Bereich öffentlicher Verkehrsflächen sind nicht erforderlich. Eine diesbezügliche Kostenüber-



nahmevereinbarung ist daher nicht notwendig. Die Stellplätze werden über den Käsküchenweg erschlossen. Hierzu wurde vom Bauherren Grund erworben, damit die Erschließung gesichert ist.

Das staatliche Bauamt hat bezüglich der Erschließung über den Käsküchenweg folgendes mitgeteilt:

Die Erschließung des Grundstücks Fl. Nr. 132 soll über den Käsküchenweg mit der Fl. Nr. 133/4 erfolgen, der sich im Eigentum der Gemeinde Langerringen befindet. Dieser Weg existiert derzeit lediglich als abgemarktes Flurstück und ist baulich nicht ausgebaut. Für die Nutzung als Erschließungsstraße ist daher ein entsprechender Ausbau erforderlich, wodurch eine neue Einmündung in die Staatsstraße entsteht. Hierzu bitten wir um die Vorlage einer entsprechenden Planung unter Berücksichtigung der RAST 06 (Richtlinie für die Anlage von Straßen 2006). Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu beachten:

- Im Einmündungsbereich dürfen weder Abwasser noch Niederschlagswasser in das Straßengrundstück oder dessen Entwässerungseinrichtungen geleitet werden.
- Die Sichtfelder sind freizuhalten (im Lageplan ist eine Linde eingezeichnet).
- Die Oberflächenbefestigung des Weges muss so ausgeführt werden, dass beim Einfahren auf die Staatsstraße keine Verschmutzungen auf die St 2035 gelangen kann.

Nach Vermessung und Abmarkung des Grundes wird die Verwaltung hierzu entsprechend mit dem Staatl. Bauamt Kontakt aufnehmen. Eine Entwässerung im Einmündungsbereich des Käsküchenwegs zur Buchloer Straße ist vorhanden.

Ebenso ist Voraussetzung für die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens. Dass das auf Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück versickert wird. Ein Entwässerungsplan fehlt.

Die Verwaltung schlägt vor, dass gemeindliche Einvernehmen zu erteilen sowie die Erteilung der Baugenehmigung zu befürworten unter der folgenden Voraussetzung:

- Das durch die Entwässerung von Dach- und Hofflächen anfallende Niederschlagswasser auf dem Grundstück ist zu versickern. Ein Entwässerungsplan ist nachzureichen.

Durch einstimmigen Beschluss wurde dem Bauantrag zugestimmt, das gemeindliche Einvernehmen erteilt und die Erteilung der Baugenehmigung befürwortet.

## Staatsministerien würdigen innovativen Ansatz zur Beschleunigung von Bauanträgen

Der Landkreis Augsburg hat Vertretern des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie zwei Vertretern der Geschäftsstelle des Beauftragten für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung kürzlich die bisherigen Ergebnisse des Teilprojekts „BauKI“ im Rahmen der eingereichten Bewerbung als Modellregion Bürokratieabbau vorgestellt. Ziel des Projekts ist es, durch den Einsatz moderner KI-gestützter Assistenzsysteme die Bearbeitung von Bauanträgen effizienter, schneller und bürgerfreundlicher zu gestalten. Im Landratsamt Augsburg präsentierten der stellvertretende Landrat Dr. Michael Higl und der Geschäftsbereichsleiter für Kreisangelegenheiten Christopher Schuhknecht die aktuellen Entwicklungen. Der Besuch fand im Zusammenhang mit der eingereichten Bewerbung des Landkreises Augsburg als „Modellregion Bürokratieabbau – Ermöglichende Verwaltung“ statt. Bei dem Termin wurden die Ministeriumsvertreter über die bisherigen Ergebnisse informiert und um Unterstützung gebeten.

Im Rahmen des Projekts wurden in einem ersten Workshop mit wissenschaftlicher Begleitung erste Hemmnisse aus den Bereichen Gesetzgebung, Datenschutz und Digitalisierung identifiziert. Diese sollen in einem zweiten Workshop Anfang 2026 vertieft analysiert werden. Die Ergebnisse fließen anschließend in einen Abschlussbericht an den Staatsbeauftragten für Bürokratieabbau, Walter Nussel, ein, damit andere Landratsämter von den Ergebnissen profitieren können. Dies ist der Sinn des Ansatzes einer Modellregion. Gleichzeitig dient der Bericht der Staatsregierung dazu, die für eine schnellere und transparentere Genehmigungserteilung erforderlichen Gesetzänderungen vornehmen zu können. Für die spätere Test- und Umsetzungsphase wird unter anderem die Anwendung einer Experimentierklausel und gegebenenfalls eine Anpassung des geltenden Rechtsrahmens notwendig sein.

Das Teilprojekt „BauKI“ verfolgt das Ziel, Prüfprozesse im Baurecht zu automatisieren und Mitarbeitende durch KI-basierte Werkzeuge zu unterstützen. Dabei werden Bauanträge automatisiert auf Vollständigkeit und Konformität mit den bayerischen Bauvorschriften geprüft, Bebauungspläne analysiert, aktuelle Rechtsdatenbanken eingebunden und ggf. Bescheid- und Stellungnahmetexte automatisch generiert. Pilotgemeinde für die Erprobung im Live-Betrieb ist der Markt Meitingen, wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Studierenden der Hochschulen Landshut und Ludwigsburg. Landrat Martin Sailer unterstrich die Bedeutung des Projekts für die Region: „Mit BauKI gestalten wir die Verwaltung nicht nur effizienter, sondern auch transparenter und bürgerfreundlicher. Unser Ziel ist es, den Menschen in unserem Landkreis spürbare Vorteile bei Bauanträgen zu bieten und gleichzeitig innovative Technologien in der Verwaltung zu erproben. Diese können dann in der Zukunft auch auf andere Verwaltungsprozesse übertragen werden.“

Der nächste Projektabschnitt umfasst eine vertiefende Analyse sowie die technische Entwicklungsphase ab Februar 2026. Die Pilotierung des KI-Assistenzsystems ist von März bis Juni 2026 vorgesehen.



## Beitrags- und Gebührenberechnung zu den Wasserversorgungseinrichtungen:

Für die Wasserversorgungseinrichtungen Langerringen/Westerringen sowie Schwabmühlhausen/Schwabaich/Falkenberg wurde wieder eine Beitrags- und Gebührenbedarfsberechnung (Globalberechnung) gemäß KAG durchgeführt. Für beide Satzungsgebiete erfolgte eine Neukalkulation für die Zeiträume von 2025 - 2028:

In der Gemeinderatssitzung vom 11.12.2025 wurden für beide Wasserversorgungseinrichtungen eine neue Beitrags- und Gebührensatzung beschlossen.

**Es werden rückwirkend zum 01.01.2025 folgende Änderungen bei den Gebühren wirksam:**

	Langerringen/Westerringen		Schwabm./Falkenb./Schwabaich	
	monatlich		monatlich	
Grundgebühr für Zähler	Alt	Neu	Alt	Neu
Dauerdurchfluss	ohne MwSt.	incl. MwSt.	ohne MwSt.	incl. MwSt.
bis 4 m <sup>3</sup> /ha	2,00 €	4,28 €	2,00 €	4,28 €
bis 10 m <sup>3</sup> /ha	4,00 €	10,70 €	4,00 €	10,70 €
bis 16 m <sup>3</sup> /ha	6,00 €	17,12 €	6,00 €	17,12 €
über 16 m <sup>3</sup> /ha	25,00 €	26,75 €	25,00 €	26,75 €
Neendurchfluss				
bis 2,5 m <sup>3</sup> /ha	2,00 €	4,28 €	2,00 €	4,28 €
bis 6 m <sup>3</sup> /ha	4,00 €	10,70 €	4,00 €	10,70 €
bis 10 m <sup>3</sup> /ha	6,00 €	17,12 €	6,00 €	17,12 €
über 10 m <sup>3</sup> /ha	25,00 €	26,75 €	25,00 €	26,75 €

	Langerringen/Westerringen		Schwabm./Falkenb./Schwabaich	
	Alt	Neu	Alt	Neu
Wasserbezug pro m <sup>3</sup>	0,68 €	1,87 €	0,80 €	2,32 €

**Die Beiträge werden ab Inkrafttreten der Satzung wie folgt angepasst:**

	Langerringen/Westerringen		Schwabm./Falkenb./Schwabaich	
	Alt	Neu	Alt	Neu
Beitrag	einmalig ohne MwSt.		einmalig ohne MwSt.	
pro qm Grundstücksfläche	0,82 €	0,85 €	1,11 €	1,39 €
pro qm Geschossfläche	4,86 €	5,03 €	6,67 €	8,07 €

**Für die Wasserversorgungsreinrichtung Langerringen/Westerringen werden noch folgende Beitragstatbestände angepasst:**

Bei einem Grundstück, für das der Aufwand für den Grundstücksanschluss im Sinne von § 3 WAS in vollem Umfang getragen worden ist, beträgt der abgestufte Beitrag in den Fällen der Nacherhebung für zusätzliche Grundstücks- bzw. Geschossflächen:

	Langerringen/Westerringen	
	Alt	Neu
Beitrag	einmalig ohne MwSt.	
pro qm Grundstücksfläche	0,68 €	0,73 €
pro qm Geschossfläche	4,14 €	4,30 €

In den Nacherhebungsfällen einer nachträglichen Bebauung beträgt der zusätzliche Beitrag:

	Langerringen/Westerringen	
	Alt	Neu
zusätzlicher Beitrag	einmalig ohne MwSt.	
pro qm Grundstücksfläche	0,10 €	0,12 €
pro qm Geschossfläche	0,58 €	0,73 €

### Festsetzung der Realsteuerhebesätze

Gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes wird hiermit die Grundsteuer für 2026 in gleicher Höhe und zu den gleichen Fälligkeiten wie im Vorjahr (15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.) festgesetzt, soweit nicht wegen Änderungen ein neuer Bescheid erstellt wird. Für die Steuerpflichtigen treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Grundsteuerbescheid zugegangen wäre.

**Steuersätze (Hebesätze) für die Grundsteuer A 350 v.H., die Grundsteuer B 350 v.H. und die Gewerbesteuer 340 v.H.**

Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Verwaltungsgemeinschaft Langerringen, Hauptstr. 16, 86853 Langerringen, eingesehen werden. *Steueramt, Verena Binder*

### Arbeitslosenquote im Landkreis Augsburg bleibt unverändert

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Augsburg lag zum Jahresende 2025 weiterhin bei 3,3 Prozentpunkten wie bereits im November 2025. Im Dezember 2025 waren im Landkreis Augsburg insgesamt 4.942 Personen arbeitslos gemeldet. „Es ist sehr erfreulich, dass das Jahr 2026 in der Region mit einer weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote beginnt. Dies spiegelt unsere gut funktionierende regionale Wirtschaft wider“, so Landrat Martin Sailer.



# Landkreis Augsburg präsentiert Ergebnisse des Teilprojekts „BauKI“

## Staatsministerien würdigen innovativen Ansatz zur Beschleunigung von Bauanträgen

Der Landkreis Augsburg hat Vertretern des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr, des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie zwei Vertretern der Geschäftsstelle des Beauftragten für Bürokratieabbau der Bayerischen Staatsregierung kürzlich die bisherigen Ergebnisse des Teilprojekts „BauKI“ im Rahmen der eingereichten Bewerbung als Modellregion Bürokratieabbau vorgestellt. Ziel des Projekts ist es, durch den Einsatz moderner KI-gestützter Assistenzsysteme die Bearbeitung von Bauanträgen effizienter, schneller und bürgerfreundlicher zu gestalten. Im Landratsamt Augsburg präsentierten der stellvertretende Landrat Dr. Michael Higl und der Geschäftsbereichsleiter für Kreisangelegenheiten Christopher Schuhknecht die aktuellen Entwicklungen. Der Besuch fand im Zusammenhang mit der eingereichten Bewerbung des Landkreises Augsburg als „Modellregion Bürokratieabbau - Ermöglichte Verwaltung“ statt. Bei dem Termin wurden die Ministeriumsvertreter über die bisherigen Ergebnisse informiert und um Unterstützung gebeten.

Im Rahmen des Projekts wurden in einem ersten Workshop mit wissenschaftlicher Begleitung erste Hemmnisse aus den Bereichen Gesetzgebung, Datenschutz und Digitalisierung identifiziert. Diese sollen in einem zweiten Workshop Anfang 2026 vertieft analysiert werden. Die Ergebnisse fließen anschließend in einen Abschlussbericht an den Staatsbeauftragten für Bürokratieabbau, Walter Nussel, ein, damit andere Landratsämter von den Ergebnissen profitieren können. Dies ist der Sinn des Ansatzes einer Modellregion. Gleichzeitig dient der Bericht der Staatsregierung dazu, die für eine schnellere und transparentere Genehmigungserteilung erforderlichen Gesetzänderungen vornehmen zu können. Für die spätere Test- und Umsetzungsphase wird unter anderem die Anwendung einer Experimentierklausel und gegebenenfalls eine Anpassung des geltenden Rechtsrahmens notwendig sein.

Das Teilprojekt „BauKI“ verfolgt das Ziel, Prüfprozesse im Baurecht zu automatisieren und Mitarbeitende durch KI-basierte

Werkzeuge zu unterstützen. Dabei werden Bauanträge automatisiert auf Vollständigkeit und Konformität mit den bayerischen Bauvorschriften geprüft, Bebauungspläne analysiert, aktuelle Rechtsdatenbanken eingebunden und ggf. Bescheid- und Stellungnahmetexte automatisch generiert. Pilotgemeinde für die Erprobung im Live-Betrieb ist der Markt Meitingen, wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Studierenden der Hochschulen Landshut und Ludwigsburg. Landrat Martin Sailer unterstrich die Bedeutung des Projekts für die Region: „Mit BauKI gestalten wir die Verwaltung nicht nur ef-

fizienter, sondern auch transparenter und bürgerfreundlicher. Unser Ziel ist es, den Menschen in unserem Landkreis spürbare Vorteile bei Bauanträgen zu bieten und gleichzeitig innovative Technologien in der Verwaltung zu erproben. Diese können dann in der Zukunft auch auf andere Verwaltungsprozesse übertragen werden.“

Der nächste Projektabschnitt umfasst eine vertiefende Analyse sowie die technische Entwicklungsphase ab Februar 2026. Die Pilotierung des KI-Assistenzsystems ist von März bis Juni 2026 vorgesehen.



**POB** POLIZEI ORCHESTER BAYERN

Bayerische Polizei 

**NEUJAHRSKONZERT**  
mit Swing und Esprit ins neue Jahr

Leitung: GMD Johann Mösenbichler

**FREITAG, 30. JANUAR 2026 – 19.00 UHR**

**Diedorf – Schmuttertalhalle**

Eintritt: Vorverkauf 12.50€ (ermäßigt 8.40€) Abendkasse: 17€

**BÜRGERSTIFTUNG**  
**AUGSBURGER LAND**  
von Bürgern für Bürger

Weitere Informationen unter [www.polizei-orchester-bayern.de](http://www.polizei-orchester-bayern.de)  
oder unter [www.buergerstiftung-augsburger-land.de](http://www.buergerstiftung-augsburger-land.de)



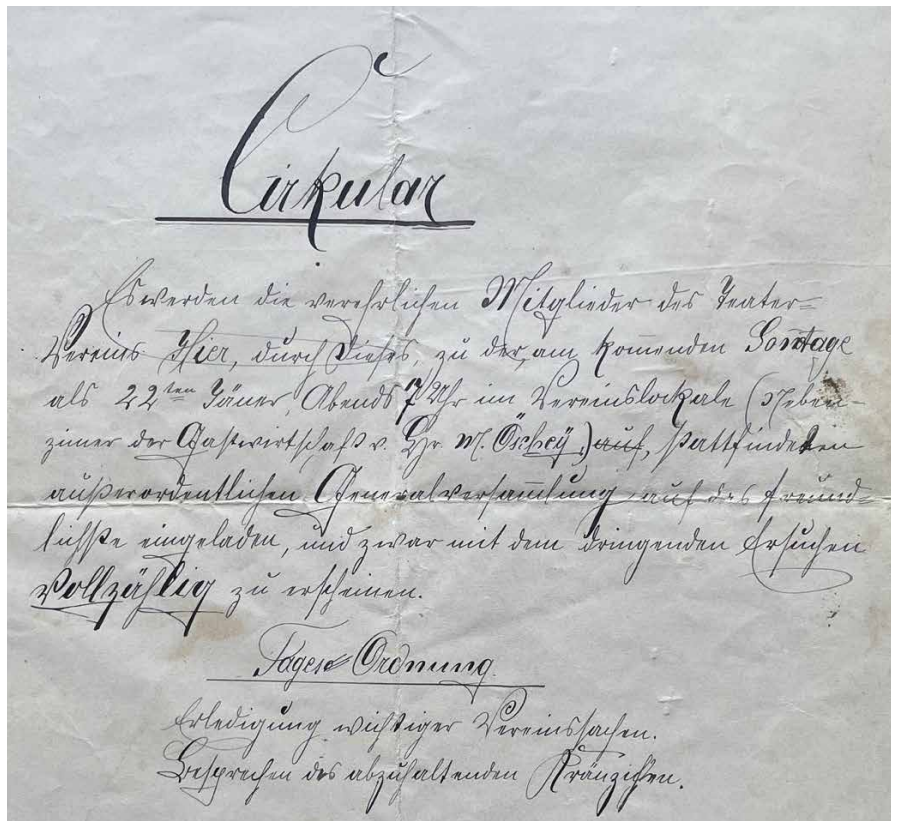


Anton Oeschey, geboren 1837 in Schwabmünchen, war von Beruf Bäcker und Gastwirt, der sog. Oberbäckwirt, später Gasthaus Zur Krone, Schwabmühlhauser Straße 18. Er hatte im Dorf eine bedeutende Stimme und entsprechenden Einfluss. Xaver Finsterwalter, geboren 1831 in Langerringen bewirtschaftete eine Sölde, heute Buchloer Straße 3. Sein Nachbar Christoph Lutz, geboren 1835 übte auf dem Anwesen Buchloer Straße 1 den Beruf des Drechslers aus. Der bereits früher genannte Franz Lutz, Jahrgang 1829, war Aufseher im damaligen Leprosenhaus und Alois Uhl, von Beruf Hufschmied, war zuhause auf dem Anwesen Viktor-von-Schefel-Straße 13.

Bis zum Jahr 1884 berichtet Lautenbacher über das Repertoire der Langerringer Theaterbühne. In der Folge ergibt sich eine kleine Lücke in der Dokumentation bis zum 11. Mai 1893, denn zu diesem Datum wurde ein neuer Theaterverein gegründet, der sich der bisherigen Theatergesellschaft anschloss. Dem dazu ausgefertigten Vertrag zufolge war Anton Oeschey alleiniger Inhaber des Theatergebäudes und zusammen mit Franz Lutz Besitzer der Requisiten. Dieser Franz Lutz wird im besagten Vertrag als bisheriger Leiter des Theaters genannt, und er wird dieses Amt auch künftig ausüben.

Um ein geordnetes Vereinsleben zu gewährleisten, wurde eine Satzung ausgearbeitet. Der Vereinszweck wurde in §2 definiert: „Der Zweck des Vereins ist: Zum bildenden Vergnügen Theaterstücke aufzuführen und nur solche, welche sittlichen Inhalts sind und öffentlich keinen Anstoß geben. Allenfallsige größere Überschüsse sollen zu guten Zwecken, Unterstützungen und dgl. in der Gemeinde verwendet werden“.

Bei der ersten Generalversammlung wurde die Vorstandschaft des Theatervereins gewählt, die dann aus den folgenden Herren bestand: Franz Lutz als Vorsitzender, Franz Koch als sein Vertreter, Xaver Fischer als Schriftführer, Anton Oeschey als Kassier und Johann Simnacher als Kontrolleur. Kasimir Beh, Michael Weh, Georg Käs und Ambros Schaumann wurden als Beisitzer gewählt. Frauen durften nach Satzung zwar Mitglied des Vereins sein, stimmbererechtigt waren aber nur die männlichen Mitglieder.



Cirkular des Theatervereins vom 20.1.1899

Schriftliche Aufzeichnungen über das Geschehen in der Langerringer Theaterszene sind aus der damaligen Zeit nur vereinzelt überliefert. So sind zwei Plakate aus den Jahren 1893 und 1897 vorhanden, auf denen zu Theateraufführungen eingeladen wurde. Während jedoch 1893 die Theater-Gesellschaft einlud, warb auf dem Plakat von 1897 der Theaterverein. Gab es zwischen 1893 und 1897 einen Bruch, von dem keine Nachrichten mehr vorhanden sind? Es ist aber auch möglich, dass man in dieser Zeit nur den Vereinsnamen änderte.

Aus dem Jahre 1899 liegen noch sogenannte Cirkulare vor, ausgefertigt vom damaligen Schriftführer Max Rittmayr. Auf der Rückseite einer Einladung bestätigten die Mitglieder ihre Kenntnisnahme. Am 20. Januar 1899 legte Max Rittmayr folgendes Cirkular vor: „Es werden die verehrlichen Mitglieder des Theater-Vereins Hier, durch dieses, zu der am kommenden Sonntage als 22ten Jänner, Abends 7 Uhr im Vereinslokale (Nebenzimmer der Gastwirtschaft v. Hr. M. Oeschey) stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung auf das freundlichste eingeladen, und zwar mit dem dringenden Ersuchen vollzählig

zu erscheinen. Tagesordnung: Erledigung wichtiger Vereinessachen, Besprechen des abzuhaltenden Kränzchen ...“

Wie lange die Aktivitäten des Theatervereins anhielten, ist nicht überliefert. Der Tod des langjährigen Leiters Franz Lutz 1899, sicher die Seele des damaligen Theatervereins und des Theaterspielens, führte zu einem markanten Einschnitt im Leben des Vereins. Wir wissen leider nicht, ob nach der Jahrhundertwende der Verein noch Bestand hatte und inwieweit Bühnenstücke zur Aufführung gelangten. Allzu lange hielt die möglicherweise theaterlose Zeit in Langerringen auf keinen Fall an, denn 1912 wurde ein neues Kapitel in der Geschichte des Theaterspiels aufgeschlagen.

Fortsetzung folgt



## Aus den Vereinen

### Gennacher Tischkickerturnier 2025

*Von Philipp Ostermaier* Am Abend vor Silvester war es wieder so weit: Die Freiwillige Feuerwehr Gennach und die Fußballfreunde Gennach veranstalteten wieder ihr gemeinsames Kickerturnier. Und wie im vergangenen Jahr, war auch bei der diesjährigen Auflage das Feuerwehrheim wieder ausgesprochen gut besucht.

Gespielt wurde wieder im Last One Standing Modus. Jede bzw. jeder der 34 Spielerinnen und Spieler hatte zu Beginn des Turniers drei Leben, die es durch möglichst viele Siege so lange wie möglich zu bewahren galt. Mittels App wurden dann für jede Partie ein neuer Spielpartner sowie zwei neue Gegner zugelost. Somit ergaben sich immer wieder neue interessante Begegnungen am Kickertisch, die auch noch lange nach dem eigentlichen Turnier in geselliger Runde besprochen wurden. Gegen Ende kristallisierten sich die besten Spieler heraus. Im Finale standen sich dann Rupert Kleber und Pascal Gerum gegenüber. Hier konnte sich Pascal Gerum knapp gegen Rupert Kleber durchsetzen.

Am Ende eines langen Abends waren sich alle Teilnehmer und Zuschauer einig, dass das Turnier wieder eine rundum gelungene Veranstaltung war und auch im Jahr 2026 wieder stattfinden sollte.



Die Gewinner des Gennacher Kickerturniers 2025 von links nach rechts: Josef Hagg (1. Vorstand FFW Gennach), Thomas Wohlfeil (3. Sieger), Pascal Gerum (1. Sieger), Rupert Kleber (2. Sieger), Philipp Ostermaier (1. Vorstand Fußballfreunde Gennach)

Fotos: Gregor Rager

### Jahresschlussandacht mit Gennacher Jungmusikern

*Von Thomas Knoll* Die Gennacher Jungmusiker umrahmten wieder in gewohnter Weise die Jahresschlussandacht am Silvestertag in der Gennacher Pfarrkirche. Von den 9 Jugendlichen waren Lieder wie „Herr, Deine Liebe“, „Dass du mich einstimmen lässt“ oder „One Moment in Time“ zu hören. Johanna Schweier hatte das Einstudieren und die Organisation übernommen.

Die beiden Vorsitzenden der Musikkapelle Gennach, Alexander Hämmerle und Bernhard Weyer, bedankten sich nach der Andacht mit den Worten: „Wir sind stolz auf unsere Jugend und wünschen euch allen einen guten Rutsch ins neue Jahr!“. Sowohl für die Besucher der Andacht als auch für die Musikerinnen und Musiker war es ein besinnlicher und gleichzeitig freudiger Ausklang des Jahres 2025 in Gennach.



Foto: Johanna Schweier

## Auszeichnung für Stephan Knöpfle

Von *Martina Seitz* Im Rahmen der weihnachtlichen Festsitzung des Kreistags wurde Stephan Knöpfle mit der Erinnerungsmedaille des Landkreises Augsburg ausgezeichnet. Seit rund 30 Jahren ist er Dirigent des Blasorchesters Langerringen und prägt mit großem Engagement das musikalische Leben im Landkreis. Als Dirigent und Musikpädagoge war er zudem Wegbereiter der ersten Bläserklasse im Landkreis Augsburg. Im Anschluss an die Ehrung trug sich Stephan Knöpfle in das Goldene Buch des Landkreises Augsburg ein.



Fotos: Julia Pietsch



## Neuer Chef beim Tischtennis

Von *Martin Urban* Seit einigen Monaten steht Tobias Bebst an der Spitze der TT-Abteilung, Er zog 2017 nach Langerringen und trat ein Jahr später in die Abteilung ein. Seitdem spielt er in der 1. Mannschaft. Vorher stand er für Moorenweis und Schwabmünchen an der Platte.

Seine Tischtenniskarriere begann früh: Bereits mit fünf Jahren griff er zum Schläger. Offensichtlich hat sich sein Frühstart auszahlt, denn sowohl in der Jugend als auch bei den Herren brachte er es bis zur Bayernliga. Als besonderen Erfolg kann er die bayerische Vizemeisterschaft im Doppel (Mixed) für sich verbuchen.

Jetzt kämpft Tobi mit der 1. Mannschaft in der Bezirksliga Gruppe 2 Ost und erweist sich dort als „Mentalitätsmonster“, der vorbildlich fightet und keinen Punkt verloren gibt. So etwas strahlt aus: Seine Mannschaft steht nicht von ungefähr auf dem 3. Tabellenplatz.

Noch „ein Gedicht“: Vor einigen Monaten ist er stolzer Vater geworden.



## Tischtennis-Dorfmeisterschaft 2026

Von *Michael Grüner/Martin Urban* Die Abteilung Tischtennis führt 2026 wieder eine Hobby-Dorfmeisterschaft für Erwachsene durch; selbstverständlich sind auch Frauen eingeladen. Vereinsspieler sind natürlich nicht zugelassen.

Wo: Schulturnhalle Langerringen  
Wann: Sonntag, 25.01.2026  
Einlass: 13:00 Uhr  
Beginn: 13:30 Uhr  
(Dauer: geschätzt etwa 3 Std., je nach Teilnehmeranzahl)

Anmeldung unter: michael.gruener68@web.de  
oder Tel. 08232/950489  
Anmeldeschluss: Freitag  
23.01.2026

Für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt!





Die gesamte Theatergruppe

Fotos: Hieronymus Schneider

## Hans Baumgartners letzte Vorstellung

**Die Langerringer Theaterlegende nimmt mit seiner fünfzigsten Vorstellung Abschied von der Bühne des Burschentheaters**

Von Hieronymus Schneider Der Langerringer Burschenverein hat sich beim Weihnachtstheater etwas Besonderes einfallen lassen, denn schließlich feierte Hans Baumgartner sein 50. Bühnenjubiläum und verkündete damit seinen Abschied von der Bühne, die ihm so viel bedeutet. Der 75-jährige ist die Langerringer Theaterlegende, denn seit 1973 spielte er bei jeder Aufführung eine Rolle und war lange Zeit für die Auswahl der Stücke verantwortlich. Zum Abschied wurde ihm noch einmal ein Einakter gewidmet, bei dem er schon 1973/74 einmal mitgespielt hat. Aber diesmal hatte er die Hauptrolle des Bürgermeisters in dem Stück „Die Sitzung wird vertagt“. In den Rollen der Gemeinderäte traten ehemalige Mitspieler auf. Darunter pikanterweise auch der echte Bürgermeister Marcus Knoll, der im Stück den Gegenspieler und harten Kritiker des Bürgermeisters darstellt. Aber der amtierende



Hans Baumgartner spielt den Bürgermeister in seiner letzten Rolle. Von links Lukas Bucher als Gemeindediener, Hans Baumgartner und die Gemeinderäte Wolfgang Hirschner, Gerhard Ringler, Anja Stöhr und Marcus Knoll.



Szene aus „Der taube Michel“



Szene aus „Die alte Kommode“

Dritte Bürgermeister Wolfgang Hirschner und der frühere langjährige Gemeinderat Gerhard Ringler halten zum Amtschef und werden von Anja Stöhr als Quotenfrau Zenta unterstützt. Den Gemeindediener Lippl spielte Lukas Bucher, auch ein tatsächlicher Gemeinderat. Im Stück geht es um die Einweihung der neuen Schule und das Problem, dass keine Fahnen in der Gemeinde vorhanden sind. Für manch andere Schwierigkeiten gibt es einfache und schlaue Lösungen, nur das Fahnenproblem muss auf unterhaltsame Weise vertagt werden. Nach der Premiere mit der Kindervorstellung am zweiten Weihnachtsfeiertag wurde allen Schauspielern ein T-Shirt überreicht, auf dessen Rückseite alle Theaterstücke Hans Baumgartners mit den Jahreszahlen aufgelistet sind. Vor diesem Schlussakt führte die aktuelle Theatergruppe zwei weitere lustige Einakter auf. Im ersten ging es um den „tauben Michel“ (gespielt von Manfred Reute) dessen Tochter Anna (Luisa Mayr) ihm einen Bräutigam präsentiert. Dieser Martl (Bernhard Graßl) stellt sich auch taub, um vom Schwiegervater akzeptiert zu werden. Als aber Michel durch einen Schreck plötzlich wieder hören kann, was aber die anderen nicht wissen, kommt es zu lustigen Missverständnissen. Am Ende ist der Knecht Wastl (Manuel Mayr) der Verlierer, weil seine Streiche nun offenbar werden.

Im zweiten Stück ging es um eine alte Kommode, die der Bürgermeister (für diese Rolle ist Robert Lindorfer prädestiniert) gegen den Willen seiner Frau (Steffi Strohmaier) verkaufen will und deswegen einen Professor (Paul Ringler) als Interessenten eingeladen hat. Gleichzeitig präsentiert die Tochter (Monika Mielke) ihren Verlobten

(Dominik Bihler), der ebenfalls ein Professor ist. Und so kommt es zu Verwirrungen, weil jeweils der falsche Professor auf die Bürgermeister-Eheleute trifft und immer einer von der Kommode und der andere von der Tochter spricht. Das Hausmädchen Lotte (Susanne König) kann das Cha-

os auch nur ertragen, aber am Ende wird alles gut.

Zum Gelingen der witzigen Dialoge trugen auch Florian Gerum, Tim Lindorfer, Alexandra Simon und Eva Ringler im Souffleurkasten bei.

## Portrait Hans Baumgartner

Hans Baumgartner ist Jahrgang 1950 und hat im Oktober seinen 75. Geburtstag gefeiert. Als Ur-Langerringer trat er mit 16 Jahren in den Katholischen Burschenverein ein. Schon als Jugendlicher hat er bei den jährlichen Theateraufführungen zwischen Weihnachten und Dreikönig im Hintergrund mitgewirkt, so beim Getränkeverkauf und Bühnenaufbau. Nach seiner Bundeswehrzeit wurde er in die Vorstandschaft des Burschenvereins gewählt und war drei Jahre lang der erste Vorsitzende.



1973 wurden noch Darsteller für ein Theaterstück gesucht und da musste auch der Vorstand eine Rolle übernehmen. „Ich hatte aber auch Lust aufs Spielen“, sagt Hans. Sein erstes Stück war „Die Sternhoferbuam auf Brautschau“ und danach der Einakter „Die Sitzung wird vertagt“. Mit diesem Stück schließt sich nun der Kreis von 50 Jahren auf der Bühne. Bei den Proben zur zweiten Vorstellung ein Jahr später lernte er seine Frau Lucia kennen und die beiden sind inzwischen stolze Großeltern. Das Theaterspielen blieb die Leidenschaft von Hans Baumgartner auch nach seiner Zeit als Vorsitzender des Burschenvereins. Er war maßgeblich für die Auswahl der Stücke verantwortlich und verpasste bis heute keine Vorstellung. Als seine Lieblingsrolle nennt er den Schuster Bartl in „Bartl´s Hundstage“, wo er als frisch Verheirateter einen Pantoffelhelden spielte. Als seinen Lieblingsmitspieler nennt Hans den etwa gleichaltrigen Werner Rohmoser aus seiner Anfangszeit. Am häufigsten stand er aber in den vergangenen Jahren mit Robert Lindorfer auf der Bühne. Hans Baumgartner war nicht nur im Burschenverein und als Theaterspieler aktiv, sondern auch Mitbegründer des Automobilclubs (AC) Langerringen und 48 Jahre lang dessen Vorsitzender. Von Beruf war Hans Maurer, genießt aber seit elf Jahren sein Rentnerdasein. (rony)

# Tolle Stimmung und hohe Ehrungen

**Beim Weihnachtskonzert begeistern das Jugendensemble und das große Blasorchester - Urgesteine der Blasmusik wurden ausgezeichnet**

Von Hieronymus Schneider Traditionell lädt der Musikverein Langerringen am ersten Weihnachtsfeiertag zu seinem Weihnachtskonzert ein und wieder war die Schulturnhalle nahezu voll besetzt. Das Jugendensemble, bei dem Stefan Seitz nach einer berufsbedingten Pause wieder die Leitung übernommen hat, suchte zuerst nach einer verlorenen Stadt. Das Stück „The Lost City“ von Paul Lavender erinnerte an den gleichnamigen Actionfilm aus dem Jahr 2022. „17 Musikerinnen und Musiker zwischen sechs und 20 Jahren spielen aktuell im Jugendensemble“, so der stellvertretende Musikvereinsvorsitzende Andreas Maier bei der Begrüßung. Die erste Vorsitzende Katrin Zech befindet sich noch in der Babypause. Die Ansagen zu den weiteren Stücken „Roar“, „On a french Folksong“ und „Nessaja“ aus dem Musical Tabaluga machten die jüngsten Ensemblemitglieder Rafael, Felix und Valentin unbekümmert selbst. Mit dem lustigen Weihnachtsstück „Rudolf the red nosed reindeer“ und der Zugabe von „Major Tom“ verabschiedeten sich die Jungmusiker völlig losgelöst vom wohlgesonnenen Publikum. Als Belohnung für ihre fleißige Probenarbeit versprach ihnen Andreas Maier eine Musikprobe mit Pizzaessen und Eis.

Das große Blasorchester unter der Leitung des erst kürzlich für sein 30-jähriges Dirigentenjubiläum mit einem Galakonzert in der Schwabmünchner Stadthalle gefeierten Stephan Knöpfle trat gewohnt ganz in schwarz gekleidet auf die Bühne. Die Moderation übernahm wie beim Galakonzert Vinzenz Löffel, der Sohn des Dirigenten. Am Anfang standen Werke österreichischer Komponisten, die aber auch in orientalische Klangwelten führten, wie beim „Ägyptischen Marsch“ von Johann Strauss (Sohn). Mit dessen Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“ und der spritzigen Polka „Ohne Sorgen“ sowie dem „Erzherzog-Albrecht-Marsch“ von Karel Komzak lebte die Donaumonarchie wieder auf, bevor das Orchester die Halle in einen „Persischen Markt“ verwandelte. Südamerikanisches Temperament brach dann beim „Tico-Tico no Fuba“ mit den Xylophon-Virtuosen Karl Schuster und Anton Lichtinghagen durch.



Beim Konzert wurden verdiente Musikerinnen und Musiker geehrt. Von links Andreas Rest, Stephan Knöpfle, Werner Hämmerle, Andras Maier, Stefanie Sigl, Rudi Uhl, Stefan Seitz, Andi Winter, Franz Baur, Markus Mayr, Michael Egger und Rudi Simacek.



Dirigent Stephan Knöpfle heizte dem Publikum beim Mambo Jambo gehörig ein.

Fotos: Hieronymus Schneider

Ein wichtiger Teil des Weihnachtskonzerts waren die Ehrungen, denn die waren besonders hochkarätig. Deshalb würdigten auch der Vizepräsident des Allgäu-Schwäbischen-Musikbundes (ASM), Andreas Rest und der Bezirksvorsitzende Michael Egger gemeinsam diejenigen, die seit Jahrzehnten die Musikkapelle durch aktives Musizieren prägen und tragen. Rudolf Uhl und Andreas Winter spielen schon 55 Jahre lang das Saxophon und glänzen immer wieder mit beeindruckenden Solo-Auftritten. Andi Winter ist auch als Schlagzeuger sowie Sänger als Louis Armstrong-Imitator ein vielseitiger Musiker. 50 Jahre ist Werner Hämmerle als Hornist und 45 Jahre Franz

Baur als Trompeter aktiv. Beide erhielten aber noch eine weitere Auszeichnung für 30 Jahre Tätigkeit als Vereinsfunktionäre. Hämmerle ist der zweite Dirigent des Blasorchesters und war vorübergehend auch schon erster Dirigent sowie erster und zweiter Vorsitzender des Musikvereins. Franz Baur gründete und leitet das Dampfudelgebläse als kleinere Besetzung des Vereins, war Dirigent des Jugendensembles, Registerführer und leitet das Beerdigungsquartett. Für 30 Jahre aktives Musizieren wurden Stefanie Sigl (Bariton und Fagott) und Markus Mayr (Tuba und Schlagzeug) geehrt. Der Dirigent des Jugendensembles, Stefan Seitz, bläst seit 20 Jahren das erste Tenorhorn im großen Orchester. Die aktuelle Vereinsvorsitzende Katrin Zech erhielt in Abwesenheit die Urkunde für zehn Jahre aktives Musizieren, ihr Instrument ist die Querflöte.

Im zweiten Teil des Konzerts führte Stephan Knöpfle das Orchester zur Filmmusik mit dem Marsch „The great Race“ und zu Swing und Jazz. Beim Klassiker „In the Mood“ hatten die Saxophonisten ihren Glanzpunkt. Bei der harmonischen Melodie „Jazz Waltz Nr. 2“ von Dmitri Schostakowitsch schwang das Publikum mit. Nach dem fetzigen „Mambo Jumbo“ und dem Radetzky-Marsch klang das Konzert weihnachtlich mit „White Christmas“ aus, wobei Vinzenz Löffel dazu noch seine Geige als Begleitinstrument auspackte.

## Buchempfehlungen vor Weihnachten Beim Bücherloben der Gallusfrauen werden alte und neue Lieblingsbücher in angenehmer Atmosphäre mit Musik präsentiert

Von Hieronymus Schneider Das Bücherloben im Advent gehört schon zur festen Einrichtung im Langerringer Kulturleben, welches immer wieder von den Gallusfrauen belebt und bereichert wird. Regina Hinz hat am zweiten Adventssonntag wieder fünf Leserinnen und Leser gewonnen, die entweder ein langgehegtes Lieblingsbuch oder eine Neuentdeckung vorstellten. Dazu hatte jede Besucherin und jeder Besucher ein Buch mitgebracht, welches während des Bücherlobens auf einem Tisch ausgelegt wurde. So bekamen alle wertvolle Tipps für die eigene Weihnachtslektüre oder für ein passendes Geschenk. Das Ambiente im Foyer des Gemeindezentrums wurde durch Tischlampen, den Ausschank von Wein und anderen Getränken und durch Musik bereichert. Dafür sorgte Georgy Heinecker mit seiner Gitarre. Zum Auftakt machte Susanne Schillinger mit einem eigenen Slam-Text den Vorschlag, auch einmal ein negatives Bücherloben zu veranstalten - also Bücher vorzustellen, die nicht empfohlen werden und dazu hatte sie das Kinderbuch „Der Regenbogenfisch“ mitgebracht. Vor dem zweiten Teil band sie das Publikum in eine sehr einfallsreiche Geschichte über das Bücherloben mit überraschender Pointe mit ein. Die erste echte Buchempfehlung kam dann von Lucca Rabenstein, die von der Gallusfrau Irmgard Betten so vorgestellt wurde: „Ich kenne sie schon als Kindergartenkind, da wollte sie immer viel vorgelesen bekommen und war sehr kommunikativ und heute ist sie Schauspielerin“. Die junge Künstlerin am Hoftheater Bergkirchen bei Dachau bekannte, dass sie ein Fan der Krimireihe von Louise Penny ist. An der kanadischen Autorin schätzt sie besonders, dass sie die Charaktere gut entwickelt und deshalb empfahl sie auch, mit den ersten Ausgaben ihrer Fälle zu beginnen. Als Leseprobe stellte sie den siebten Fall „Bei Sonnenaufgang“ vor, in dem nach einer Gemäldeausstellung eine Leiche im Garten gefunden wird

Alexander Meyer, Rechtsanwalt und Ausdauersportler, stellte ein für ihn eher untypisches Buch vor. „Ich habe es von Freunden bekommen und beim Lesen mehr und mehr Gefallen daran gefunden“, sagte der Stiftungspfleger der Johann-Müller-Alten-



Sie stellten ihre Lieblingsbücher vor oder trugen mit eigenen Texten und Musik zum Bücherloben bei. Stehend von links Thomas Olf, Susanne Schillinger, Barbara Stork, Alexander Meyer, Gallus Ringler, Georgy Heinecker und sitzend Lucca Rabenstein.

Foto: Hieronymus Schneider

heimstiftung. In seinem Buch „Ein Tisch am Fenster“ erzählt der Sternekoch Vincent Moissonnier sehr amüsante Geschichten aus seinem besonderen Restaurant mit besonderen prominenten Gästen

Der „Trödelmarkt der Träume“ von Michael Ende ist eines der Lieblingsbücher der Langerringer Landwirtin Barbara Stork. Aus den Balladen und Liedern des Schöpfers von Jim Knopf in der Augsburger Puppenkiste las sie die Geschichte von Jonathan vor, der bei allen Entscheidungen zauderte: „Ich sage nicht ja und ich sage nicht nein, vielleicht kommt noch etwas Besseres“ und so sein Leben verpasste. Dieses Buch ist nur noch als Antiquariat zu bekommen.

In geheime Welten entführte Thomas Olf die Zuhörer mit dem Buch „Geheime Botschaften“ von Simon Singh. Dabei geht es aber nicht um okkulte Botschaften, sondern um die ganz reale Kunst der Verschlüsselung von der Antike bis in die Zeiten des Internets. Als Beispiel las Olf eine Passage vor, welche Bedeutung die Entschlüsselung von Codes der Gegenseite in der U-Boot-Schlacht des 2. Weltkriegs hatte.

Bewusst am Ende des Leseabends wünschte Gallus Ringler „Gute Nacht Gehirn“. Dieses Sachbuch von Prof. Dr. Volker Busch bietet praktische Anleitungen, um das Gehirn am Abend zu pflegen und positive Gedanken vor dem Einschlafen zu fördern. Es enthält wissenschaftlich fundierte, aber leicht umsetzbare Tipps, um Gelassenheit zu finden und das Leben zu genießen und ist dabei sehr unterhaltsam geschrieben.

Mit dem „Tango Corrupti“ und „Weil’st a Herz hast wia a Bergwerk“ von Reinhard Fendrich verabschiedete Georgy Heinecker die Leser und die Hörer in den Adventsabend.

## Verschiedenes

### Kommunikationskinder gestalteten das Krippenspiel in St. Gallus

Von Lena Bihler Auch dieses Jahr haben die Kommunikationskinder aus Langerringen und Westerringen das Krippenspiel der Kindermette in St. Gallus gestaltet.

Ein Erzähler, Maria und Josef, Hirten, Soldaten und Engel – jedes Kind durfte einen wichtigen Teil vom gemeinsamen Krippenspiel übernehmen.

In Vorbereitung auf das Krippenspiel wurde fleißig geprobt und die Texte gelernt. Mit viel Vorfreude fieberten die Kinder dem Krippenspiel entgegen.

In der Kindermette erzählten die Kinder spielerisch die Geschichte von Maria und Josef und der Geburt vom Jesuskind. Die Hirten schickten ihre Wünsche an Gott und die Soldaten verkündeten die Einführung einer Steuer. Maria und Josef schritten langsam in Richtung Betlehem. Die Gastwirte in Betlehem gaben Maria und Josef keine Unterkunft.

In einem Stall brachte Maria schließlich das Jesuskind zur Welt und die Engel verkündeten diese frohe Botschaft. Das Weihnachtswunder war geschehen.



### Schöne Zeit, besinnliche Zeit

Von Thomas Hämmerle Advent. Weihnachten. Jahreswechsel. Eine bewegende Zeit - für alle Menschen, egal in welchem Alter. Einige Mitarbeitende der Johann-Müller-Altenheimstiftung boten den Bewohnern im Haus Langerringen einen emotionalen musikalischen Augenblick, indem sie sie mit einem kleinen Konzert überraschten. Im Kerzenschein, vor dem imposant geschmückten Christbaum in der Kapelle, erklangen die „himmlischen“ Töne des spontan gebildeten Chores. Zum Einklang auf den Gottesdienst stimmten alle zusammen einige traditionelle Lieder aus früheren Zeiten an. Die Bewohner sangen euphorisch und textsicher mit. Der Christbaum, der von den Bewohnern geschmückt wurde, begleitet uns bis hin zu Maria Lichtmess.



## Nominierungsversammlung der Dorfliste in Schwabmühlhausen

Von Nikolaus Kramer Die Dorfliste Schwabmühlhausen hat in der Nominierungsversammlung am 15.12. im Schützenheim die Liste für die Kommunalwahl 2026 aufgestellt.

Der Listenbeauftragte Nikolaus Kramer begrüßte als Versammlungsleiter die zahlreichen Bürgerinnen und Bürger aus Schwabmühlhausen. Besonderer Gruß galt den anwesenden Gemeinderäten Herbert Rogg und Tobias Erhart.

Die Dorfliste Schwabmühlhausen wurde 1996 begründet und blickt nun auf eine 30jährige Geschichte zurück. Nach einigen Worten über Sinn und Ziele der Dorfliste wurde Wolfgang Lutzenberger zum Wahlleiter gewählt.

Bei einer Vorversammlung mit den Kandidaten wurde eine kombinierte Liste mit Block- und Mehrheitswahl erarbeitet. Die Plätze 1-13 werden im Mehrheitswahlverfahren ermittelt. Die Plätze 14-16 stehen als Block zur Abstimmung. Die Annahme der Liste und Wahl der Kandidaten für die Listenplätze 1-13 wurde im nächsten Wahlgang dann mit deutlicher Mehrheit vollzogen.



Auf dem Gruppenbild fehlt Johanna Spatz

Somit kann die Dorfliste Schwabmühlhausen wieder mit einem ausgewogenen Team zur Gemeinderatswahl antreten.

1. Patrick Starker
2. Herbert Rogg
3. Stefan Mayr
4. Marlen Pinkenburg
5. Markus Dobler
6. Wolfgang Holzapfel

7. Karola Piel
8. Gabriele Wessinger
9. Jonas Kramer
10. Sarah Kramer
11. Ulrich Lutzenberger
12. Johanna Spatz
13. Hans-Jürgen Sedlmeir
14. Bernhard Kramer
15. Manfred Kramer
16. Andreas Mayr

## Liebe Leserinnen und Leser

### Ein Baum für die Zukunft - unser nachhaltiger Weihnachtsgruß

Am 15. Dezember 2025 durften wir einen besonderen Weihnachtsbaum in unserem Rathausgarten pflanzen.

Statt eines gefällten Baumes haben wir uns in Zukunft für einen lebendigen, nachhaltig gepflanzten Baum entschieden, der uns viele Jahre begleiten und in der Adventszeit festlich erstrahlen wird.

Unser herzlicher DANK gilt der Baumschule Haage für die großzügige Spende dieser wunderbaren Tanne.

Durch diese wertvolle Geste wird unsere Gemeinde nicht nur verschönert, sondern auch ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet.

Wir freuen uns sehr über dieses Geschenk und wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern ein gesundes und glückliches 2026

Herzlichst Ihre Margit Halx



## Sternsinger und Gallusspatzen singen zu Neujahr

Beim Langerringer Neujahrsempfang wurden fünf Jubiläen im Goldenen Buch manifestiert

Von Hieronymus Schneider Beim Neujahrsempfang setzte Bürgermeister Marcus Knoll ein Zeichen für das Ehrenamt und das vielfältige Angebot der örtlichen Vereine. „Wir haben den Neubürgern einiges zu bieten und heute haben sie die Möglichkeit, mit den Vertretern unserer Vereine in Kontakt zu kommen“, sagte er zu den anwesenden Neu-Langerringern. Der Empfang wurde von den Gallusspatzen, dem Kinder- und Jugendchor der Pfarrgemeinde St. Gallus, mit fröhlichen Liedern eröffnet und eine Sternsinger-Gruppe wünschte Gottes Segen für das neue Jahr. In seiner Neujahrsansprache knüpfte Knoll an die Reden von Bundeskanzler Friedrich Merz und Bayerns Ministerpräsident Söder an, die an die Stärken unseres Landes appellierten, aber auch längst überfällige Reformen anmahnten. „Eigentlich hat die Rede des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog aus dem Jahr 1997 noch immer volle Gültigkeit. Er sagte damals schon, dass ein Ruck durch Deutschland gehen muss und wir von lieb gewonnenen Gewohnheiten Abschied nehmen müssen“, erinnerte der Bürgermeister. Er forderte dazu auf, keine Angst vor Veränderungen zu haben und aus den gegebenen Mitteln das Beste zu machen. „Und das geschieht ganz wesentlich im Ehrenamt durch unsere Vereine und Organisationen in den Kirchen und der Gemeinde“, so Knolls Feststellung.

Im vergangenen Jahr wurden fünf große Jubiläen in Langerringen und den Ortsteilen Schwabmühlhausen und Gennach gefeiert: Den Anfang machte die Freiwillige Feuerwehr Schwabmühlhausen, die vor 150 Jahren gegründet wurde. Auf stolze 100 Jahre konnte die Musikkapelle Gennach mit einem dreitägigen Fest mit Sternmarsch zurückblicken. Wesentlich jünger sind die Gallusspatzen, aber auch sie singen schon seit 30 Jahren zusammen bei kirchlichen Anlässen, mal fröhlich und mal besinnlich, und erfreuen oft die Bewohner der Altenheime. Sein 30-jähriges Jubiläum als Dirigent des Musikvereins Langerringen feierte Stephan Knöpfle im November mit einem vielbeachteten Galakonzert. Und schließlich verabschiedete sich erst vor wenigen Tagen die Theaterlegende Hans Baumgartner nach 50 Jahren von der Bühne des Katholischen Burschenvereins.

Für jeden dieser Meilensteine im Gemeindeleben wurde eine eigene Seite im Goldenen Buch der Gemeinde gestaltet und alle Beteiligten durften sich darin eintragen. „Dieses Buch ist ein wertvolles Dokument der jüngeren Langerringer Geschichte“, so der Bürgermeister.



Bürgermeister Marcus Knoll zeigt die Seite des Goldenen Buches mit der Musikkapelle Gennach

Fotos: Hieronymus Schneider



Die Gallusspatzen sangen beim Neujahrsempfang

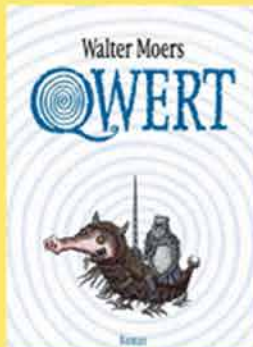


# KULTUR GUT

## TIPPS DES MONATS

### Qwert – Wenn ein Held aus Versehen einer wird

Für die jetzt wieder langen Abende, wenn draußen die Kälte anklopft und drinnen der Kamin knistert, gibt es neuen Stoff für Kopf und Träume: Qwert von Walter Moers. Ein gallertiger Prinz stürzt durch ein Dimensionsloch, landet im Körper eines Ritters und findet sich in einer Welt wieder, in der Logik eher Verhandlungssache ist. Was folgt, ist ein ebenso schräges wie zärtliches Abenteuer voller Sprachwitz, Fantasie und jener Bilder, die sich hartnäckig im Kopf festsetzen und nachts weiterspinnen. Ein Buch zum Abtauchen, Abschalten und Weiterträumen – Sie wissen, welchen Buchhändler meines Vertrauens ich Ihnen empfehle...



von Georgy Heinecker, Bild: Penguin Verlag

### Singold-SLAM

Bereits zum sechsten Mal findet am 7.3.2026 um 19 Uhr (Einlass 18.15 Uhr) im Pfarrzentrum Schwabmünchen der Singold-Slam statt. Es ist immer wieder unterhaltsam und spannend, was die Wortakrobaten mit ihren eigenen Texten auf die Bühne zaubern. Der Applaus des Publikums entscheidet, wer am



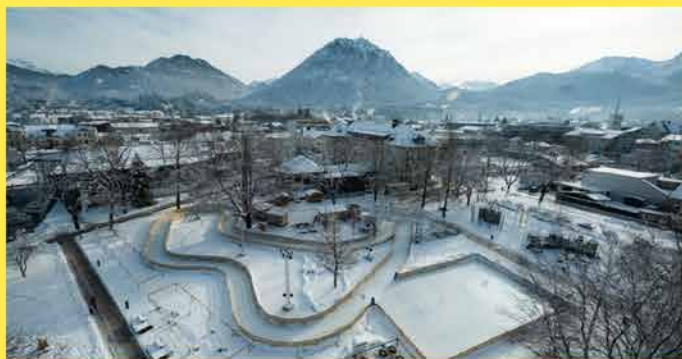
Ende der Gewinner ist. Veranstalter ist die Kolpingsfamilie, die an dem Abend bestens für das leibliche Wohl sorgt. Der Kartenvorverkauf beginnt in Kürze.

von Regina Hinz

### Reutte on Ice - Schlittschuhlehrerlebnis für die ganze Familie

Noch bis zum 26. Februar verwandelt sich der Stadtpark Reutte in eine faszinierende Eislaufbahn auf 2.080 Quadratmetern. Mit besonderen Lichtinszenierungen, Eisdisco, Eisbar und Silent Disco ein besonderes Highlight im Winter für die ganze Familie - und eine gute Kombination für einen Besuch der beleuchteten Burg Ehrenberg.

von Martina Seitz



### Die Kletterei

Kletter- und Boulderparadies am Lech

"Die Kletterei" in Kaufering ist ein toller Freizeitspaß für große und kleine Leute. Ob Profi und Anfänger - für jeden ist etwas dabei. Equipment kann man gegen eine kleine Gebühr ausleihen. Für ganz kleine Kinder gibt es einen Indoor-Spielplatz. Und in der „Almhütte“, dem hauseigenen Restaurant, warten Schmankerl auf hungrige Sportler.

von Tina Weißig



### Entspannte Wanderung um den Elbsee bei Aitrang

An einem grauen und nebligen Wintersonntag in Langerringen macht man sich gerne in Richtung Aitrang auf den Weg - der Sonne entgegen. Nach ca. 45 Minuten mit dem Auto kann man hier in ganz gemütlicher Reisegeschwindigkeit in ca. 1,75 Std. den Elbsee umrunden. Für Kaffeewillige gibt es etwa auf halber Strecke die „Seealpe“ und zum Abschluss besteht die Möglichkeit, dem Restaurant „Elbsee“ einen Besuch abzustatten.

Von Carola Müller



### buch7-Kulturbahnhof

Im historischen Bahnhofsgebäude in Langweid gibt es kreative Frühstücksarrangements, selbstgebackene Kuchen, frisch gepresste Säfte, Bauernhof-Eis und aromatischen Kaffee von regionalen Röstereien. Das Café ist ein beliebtes Ziel für Radelnde, Familien und alle, die das Besondere suchen. Zusätzlich befindet sich im buch7-Kulturbahnhof ein liebevoll gestalteter Buchladen mit kleinen Geschenkideen. Abends finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt – die Termine dazu finden sich auf der Homepage buch7-kulturbahnhof.de.

von Stefan Baur



# Zur 5. Jahreszeit etwas zum Schmunzeln von der allseits beliebten Waltraud Maier:

### Dr Maskenball

Es isch vor viele Jahr passiert,  
auf d'Fasnacht wollt mer gau maskiert.  
I überleg so hin und hea,  
es sott it wüst sei, sondern schea.  
Z'mol hau i nau an Eifall ket,  
a Biene Maja wär doch nett.  
„Und i“, set nau do drauf mei Ma,  
„was zieh' no i am beschta a?“  
„Du machsch de Willi, des isch klar,  
nau gand mir zam als Bienenpaar!“

Begeistert war mei Ma fei it.  
„Dean Schmarra mach i doch it mit!“  
Sofort fang i mit Nähe a  
und streng mi a, so guet i ka.  
Am Buckel sind scho Flügel det,  
mei Ma als Willi, des weard nett.

Am Abend schließt er sich nau ei  
und schimpft und maulet nebabei.  
I mol ihm rote Bäckle na  
und Sommersprossen kriagt mei Ma.  
Er war ein Bild von einer Biene,  
doch macht er eine Leichenmiene  
und goschet in da Spiegel nei:  
„Dia damische Maschkiererei!“

An Cowboy und o an Matros'  
oder halt a bunte Hos',  
des dät er sich no g'falla lau,  
doch jez soll er als Biene gau!

Mit der Begeist'ring gand mir los,  
was weard des für a Abend bloß?  
Am Eingang sagt d'r erste glei,  
dass er a nette Biene sei.  
Ihr sottet do mein Willi seache,  
er stellt glei d'Flügala in d'Heacha.

Dea Ball weard erst no richtig schea,  
de Willi hau i bald nemme g'sea.  
Mit seim Honigtöpfe schwirrt er glei  
schnurstracks in dia Bar do nei.  
Doch nauch a zweiahalb, drei Stund,  
do weard's mir langsam doch zu bunt.

I gang in d'Bar und sieg scho glei  
do in dr Mitt, des isch dr mei.  
Er legt de Arm um Schneider's Lies,  
bei der, do weiß ma so nix g'wies!  
Als Rose war se no maskiert  
Und an meim Willi intressiert.

Mit Graze Leni neabadett  
Hot's Willi furchtbar wichtig g'hät.  
Sie war verkleid' als Schmetterling,  
des Kleid war o zwoi Nummra z'eng.  
Als Lotusblüte vis-a-vis,  
des isch vom Stadler dus d'Marie,  
an der duat grad mei Willi schmecka.  
I hau an Zora zum Verrecka!

Vom „Honigsammla“ hear i ihn saga,  
jetzt platzt mir endgültig dr Kraga.  
I hol mein Mantel und gang hoi,  
ohne Willi, ganz alloi.

Guete vier Stund später fei,  
kommt Willi bei dr Haustür nei.  
Dea Anblick, der war scho a Graus,  
mei Liaber, der sieht sauber aus.  
Oin Flügel hot er ganz verlora,  
dr Fühler hangat über d'Ohra.  
Dr Honigkübel hot a Dalle,  
er sei am Hoimweg zweimol g'falla!

D'Hos verschrenzt bis na zum Knia,  
am Grind an Knipfel, glei und wia.  
Und einen Rausch, i ka ui saga,  
dea Anblick isch net zum Ertraga.

Grad fang i mit meiner Predigt a,  
schleicht sich ins Klo mei Bienama'.  
Hot's Honigsammla übertrieba,  
a halbe Stund barbarisch g'spieba!!!

Total erschöpft und ganz zermatscht  
isch Willi nau in's Bett num g'latscht.  
Er flackt mit seim Kostüm sich nei  
und schloft o augenblicklich ei.  
I stand ganz fassungslos derneaba,  
als Frau kasch allerhand verleaba.  
Wia sich a Mensch – speziell a Ma –  
In acht Stund so verändern ka?

Am nächsta Tag war stumme Mess  
und i entsorg des Fastnachtshäs,  
de zwoita Flügl no wegg'rissa  
und als mitnand in Ofa g'schmissa.  
Als Bienen wend mir nemme gau,  
i glob, ihr kennat des verstau!

Nach: Waltraud Mair in  
„Arbeitshilfe Altenseelsorge 2007“

## Senioren- nachmittag



Mittwoch, 25.02.2026  
14:30 Uhr  
mit Demenz-Parcours

Gemeindezentrum  
Langerringen  
Info bei Frau Schulze-Zech  
Telefon 08232 6456

FEBRUAR

25



# WISSENSWERTES ZUM THEMA DEMENZ

SELBSTERFAHRUNG MIT DEM DEMENZ-PARCOURS

Informationsveranstaltung  
beim Kaffeenachmittag  
für Seniorinnen und Senioren  
im Gemeindezentrum  
ab 14.30 Uhr

Info unter:

Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren im Schorerhof  
08232/769 3242 Daniela Jesussek oder 08232/769 3241 Gabi Spatz



Alter.  
Gemeinsam.  
Gestalten.  
Gefördert durch:  
LANDKREIS AUGSBURG



## Ein helfender Schnabel

„2026! 2026! ...“, Frau Storch blickte über die weiten, verschneiten Felder. Im Süden sah sie die Berge, die unter einem weißen Schneehäubchen lagen.

„Fritz, ich kann es nicht fassen: Schon wieder beginnt ein neues Jahr!“

Fritz lächelte. „Also ich finde es fantastisch. In diesem Jahr warten bestimmt einige spannende Abenteuer auf uns!“ Fritz erhob sich und hopste auf den Rand des Nestes.

„So, ich muss los, Sabine!“, erklärte er seiner lieben Frau. Sie guckte ihn überrascht an. „Wo willst du denn jetzt hin?“

„Ich suche mir jetzt ein Abenteuer – das erste im Jahr 2026!“, rief Fritz feierlich und flatterte auch schon davon.

Die liebe Storchenfrau blieb allein zurück. „Er hätte mich ja ruhig mal fragen können, ob ich ihn womöglich begleiten möchte!“

Doch Fritz war schon längst auf und davon. Mit einigen kräftigen Flügelschlägen gewann er an Höhe und segelte über die weißen Schneefelder, die in der Morgensonne schimmerten.

Frau Storch blickte unterdessen hinüber zu den Bäumen am Ortseingang. Hatte sie nicht gerade einen dunkelbraunen, buschigen Schwanz gesehen? Tatsächlich! Nun sah sie auch den Schwanzbesitzer! Das kleine Eichhörnchen, das dort wohnte, huschte den rauen Stamm hinauf und hinunter. Noch unruhiger als gewöhnlich schien das Eichhörnchen zu sein. Was war nur los? Frau Storch konnte nicht länger im Nest sitzen. Wenige Augenblicke später landete sie neben dem überraschten Eichhörnchen.

„Einen wunderschönen guten Morgen, solltest du nicht Winterruhe halten. Was rennst du denn so nervös herum?“, fragte sie freundlich.

„Wunderschöner guter Morgen??? Dass ich nicht lache!“ Das Eichhörnchen schüttelte den Kopf und blickte auf den großen Schneehaufen unter seinem Baum.

„Siehst du das?“

„Schnee?“ Frau Storch verstand kein Wort.

„Schnee!!!“, wiederholte das Eichhörnchen schlecht gelaunt.

„Der Schneeräumer hat unter meinen Baum einen riesigen Schneehaufen zusammengeschoben und einmal darfst du raten, wo meine Nussvorräte versteckt sind.“

„Oh!“, rief Frau Storch, die das Problem erkannt hatte.

„Aber hast du nicht noch mehr Vorräte versteckt?“

„Alles schon aufgefressen!“, antwortete das Eichhörnchen kleinlaut und streichelte sich über sein braunes Bäuchlein.

Frau Storch zögerte nicht lange. „Dann werden wir deine Nüsse ausgraben!“



Mit ihrem Storchenschnabel und den kräftigen Füßen scharfte sie im Schnee. Es dauerte eine ganze Weile, doch dann hatte sie es geschafft und eine Fläche direkt am Stamm freigekratzt.

Sogleich begann das Eichhörnchen zu graben und jubelte kurz darauf!

„Juhu! Die ersten Nüsse habe ich gefunden! Vielen Dank!“, erleichtert umklammerte es eine fette Haselnuss.

Zufrieden nickte Frau Storch und flog zufrieden zum Nest zurück.

Dort traf sie auf Fritz. Gelangweilt guckte er in die Ferne.

„Da bist du ja. Was machst du den für ein missmutiges Gesicht?“, wollte sie wissen.

„Ich habe überall nach einem Abenteuer gesucht! Aber es ist ja wirklich nichts los hier!“, schmolte Fritz.

„Also bei mir ist viel passiert.“ Frau Storch grinste ihn an.

„Tatsächlich?“ Fritz machte große Augen. „Ich will alles wissen!“

Da erzählte die liebe Storchenfrau und teilte ihr erstes Abenteuer 2026 mit unserem Storchenreporter.

Mit Herz und Freude dabei – werde Teil unseres  
Kinderkirche-Teams!

Seit vielen Jahren feiern wir in unserer Pfarrgemeinde  
Kinderkirche – eine fröhliche, lebendige Zeit, mit Geschichten aus  
der Bibel, Liedern und gemeinsamen Erlebnissen.



Damit dieses wertvolle Angebot weiter bestehen kann, suchen wir  
neue Helferinnen und Helfer!

Du bist unsicher,

- ob du dafür die/der Richtige bist?
- ob die Vorbereitung zu viel Zeit in Anspruch nimmt?
- Ob du zu alt oder zu jung dafür bist?

Keine Sorge!

Wir freuen uns über jede und jeden, der uns im Rahmen seiner  
Möglichkeiten unterstützt.

Zum Dank gibt es leuchtende Kinderaugen und die Frage der  
kleinen Besucher: „Wann ist wieder Kinderkirche???“

Melde dich im Pfarramt oder unter 0176/45503434



## Kinderkirche unterwegs

Von Susanne Schillinger Manchmal braucht es nicht viel, um sinnliche Adventsstimmung zu erleben. In diesem Fall war es Laternenlicht, Musik von einigen Musikern des Jugendensembles, Kinderpunsch und Lebkuchen.

Das Allerwichtigste brachten die Familien jedoch selbst mit nach Westerringen: Zeit! Zeit für die Familie, Zeit für einen vorweihnachtlichen Abend, an dem der Weihnachtsstress auch einmal vergessen werden durfte.

Wie schon vor zwei Jahren, starteten wir auch dieses Mal in der Kirche. In der Bildergeschichte erzählte eine Ziegenmutter ihrem neugierigen Kind, eine ganz besondere Gutenachtgeschichte. Das kleine Zicklein stellte daraufhin seiner Mutter viele Fragen. Geduldig stand sie Rede und Antwort. Auch auf die Frage: „Ging es dem Baby gut? War ´s ein Mädchen oder Bub?“, antwortete die Ziegenmama ganz genau: „Ein Junge war ´s und kerngesund! Mit großen Augen und süßem Mund“...

Im Anschluss machten wir uns mit unseren bunten Laternen auf den Weg. An vier Stationen rund um die Kirche durften wir noch einmal eintauchen in die Geschichte des kleinen Zickleins.

Am ersten Halt sahen wir Maria und Josef mit ihrem Esel, der sie so treu begleitet hatte. Wir durften einen Moment zur Ruhe kommen und nachdenken: Wen haben wir auf unserem Lebensweg an unserer Seite? Wer begleitet uns? Auf wen können wir vertrauen?

An der zweiten Station hörten wir von den Hirten auf dem Feld. Sie konnten die Worte des Engels kaum glauben. Immer wieder erzählten sie sich die frohe Botschaft. Auch wir überlegten uns Wünsche für Weihnachten, die wir einander zuflüsterten.



Um die Gaben der Heiligen Drei Könige ging es beim Halt Nummer drei. Viele leuchtende Organza-Säcken in den Bäumen und Sträuchern luden zum Schnuppern ein. Die Kinder erkannten die verschieden Weihnachtsdüfte wie Zimt, Orange oder Weihrauch natürlich spielend.

Kurz darauf war der Rundweg schon wieder zu Ende und wir dachten an das kleine Zicklein aus der Geschichte, dass damals so gerne in Bethlehem dabei gewesen wäre, um dem Jesuskind alles Gute zu wünschen.

Das Thema „Gute Wünsche“ sollte die Familien dann mit nach Hause begleiten, denn das Vorbereitungsteam hatte für jedes Kind eine blanko Weihnachtskarte mitgebracht. Diese Karte konnten die Kinder in der kommenden Woche noch an jemanden verschicken, den sie an Weihnachten nicht persönlich treffen würden.

Am Lagerfeuer, mit heißem Punsch und Adventsliedern, ließen wir den dritten Adventssonntag gemeinsam ausklingen. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich, im Namen der Familien, besonders bei Stefan Seitz und den Musikern sowie bei allen Helferinnen des „Kinderkirche unterwegs-Teams“, das mit viel Liebe zum Detail alles vorbereitet und umgesetzt hatte.



Bis auf einen dieser Glücksbringer sind alle anderen 5-mal abgebildet. Welcher kommt nur 4-mal vor?



## Terminvorschau

# NOTENLOS... sind wieder da!

### Das Wunschkonzert der Extraklasse

Von Regina Hinz Zweimal waren Bastian Pusch und Andreas Speckmann schon zu Gast in Langerringen. Was die beiden musikalisch auf die Bühne zaubern, kann man kaum beschreiben - muss es erlebt haben. Es ist ein Abend voller Überraschungen. Egal, welche Musikrichtung man bevorzugt, es ist einfach ein Vergnügen für Ohren und Lachmuskeln.

Ein Gute-Laune-Abend, zu dem Sie die Gallusfrauen Langerringen ganz herzlich einladen.

Gemeindezentrum Langerringen  
Samstag, 24. Januar 2026, 20 Uhr (  
Einlass 19:30 Uhr)

Eintritt: 18 Euro

Kartenvorverkauf: Bäckerei Müller, Langerringen  
hinz-regina@web.de oder 08232/73941



Gallusfrauen  
Langerringen  
*Miteinander - Füreinander*

**NOTENLOS**  
Das Wunschkonzert der Extraklasse

Samstag, 24. Januar, 20 Uhr ( Einlass 19.30 Uhr)

Gemeindezentrum Langerringen  
EINTRITT: 18€

Vorverkauf: Bäckerei Müller, Langerringen  
oder [hinz-regina@web.de](mailto:hinz-regina@web.de) oder 08232/73941

Veranstalter: Gallusfrauen Langerringen – kein Rückgaberecht

**BÜRGER-  
UND  
BAUERNBALL**

30 | Jan | 2026  
19.30 Uhr

Gasthof  
Deutsches Haus  
Langerringen

Mit Liveband und Bar

 Bayerischer  
BauernVerband

 **FASCHINGSSAMSTAG** 

**SPORTLER  
BALL**

**SPVGG LANGERRINGEN**  DJ  
SEPP

MIT AUFTRITT DER  
**NARRENZUNFT ZAISONARRIA**

**14. FEBRUAR 2026 | TURNHALLE LANGERRINGEN | 20 UHR**

EINTRITT 8€ | EINTRITT AB 18 JAHREN  
HAPPY HOUR AN DER BAR 20-22 UHR  
UNTER VORLAGE DES FLYERS BIS 22 UHR: 7€  
+ 1 GLAS SEKT FÜR ALLE DAMEN



## „Heimspiel Wissenschaft“ mit Maria Holzapfel vom Max-Planck-Institut für Psychiatrie lädt zum Gespräch über aktuelle Forschung ein

Am 23. Januar 2026 um 18:00 Uhr spricht Maria Holzapfel vom Max-Planck-Institut für Psychiatrie im Gemeindezentrum St. Gallus über die Rolle von Viren in der psychiatrischen Forschung. Unter dem Titel „Die kleinsten Taschenlampen der Welt“ zeigt sie, wie diese winzigen Helfer genutzt werden, um die Aktivität des Gehirns besser zu verstehen.

Psychische Erkrankungen betreffen Menschen aller Altersgruppen und Lebenssituationen. Stress, Erschöpfung und Depressionen nehmen seit Jahren zu – und mit ihnen das Interesse an neuen, wissenschaftlich fundierten Therapieansätzen. Genau hier setzt die Arbeit von Maria Holzapfel an: In ihrer Forschungseinheit entwickelt sie Methoden, bei denen harmlose Viren im Gehirn eingesetzt werden, um sichtbar zu machen, welche Bereiche bei bestimmten Reizen aktiv werden – oder ausbleiben. Was auf den ersten Blick ungewöhnlich klingt, ist vollkommen ungefährlich und eröffnet der Forschung wertvolle Einblicke in die Funktionsweise unseres Gehirns. Diese Erkenntnisse helfen, Behandlungen gezielter zu entwickeln und Therapien zu verbessern.

Maria Holzapfel lebt seit über zehn Jahren in Schwabmühlhausen, Langerringen, und freut sich, ihre Erkenntnisse aus dem Labor im Rahmen von Heimspiel Wissenschaft in ihre Wahlheimat zu bringen. Denn auch auf dem Land sind psychiatrische Erkrankungen mehr und mehr Thema. In ihrem Vortrag möchte sie daher Einblicke in die Forschung geben und zeigen, wie spannend die Arbeit im wissenschaftlichen Labor sein kann. Im Anschluss an den Vortrag sind alle Gäste herzlich eingeladen, bei Getränken und Häppchen ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung ist Teil des bundesweiten Projekts „Heimspiel Wissenschaft“, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihre ländlichen Heimatorte bringt. Dort erzählen sie, worüber, wie und warum sie forschen und was das mit unser aller Leben zu tun hat. Sie beantworten Fragen und diskutieren mit ihren Gästen. Eingeladen sind alle, die das Thema spannend finden – ganz ausdrücklich auch Menschen, die mit wissenschaftlicher Forschung im

Alltag normalerweise wenig oder nichts zu tun haben oder das zumindest vermuten. Auch Fragen und Wünsche der Bevölkerung an Wissenschaft allgemein werden diskutiert. Damit wird Wissenschaft und Forschung im Gasthaus, Gemeindesaal, Vereinsheim oder auf dem Dorfplatz greifbar.

„Heimspiel Wissenschaft“ ist eine Projektreihe von con gressa, einer Agentur für Wissenschaftskommunikation. Nach der zweijährigen Förderlaufzeit durchs Bundesministerium für Bildung und Forschung, finden die Veranstaltungen seit 2025 in Ko-

operation mit der Max-Planck-Gesellschaft statt: Die Max-Planck-Gesellschaft betreibt Grundlagenforschung in den Natur-, Lebens- und Geisteswissenschaften. Die derzeit 84 Institute und Einrichtungen sind ein internationales Aushängeschild für deutsche Wissenschaft.

Veranstaltungsort:  
Gemeindezentrum St. Gallus  
Pfarrgasse 3, 86853 Langerringen

Weitere Informationen zum Projekt „Heimspiel Wissenschaft“:  
<https://heimspiel-wissenschaft.de/>

Ein Projekt von

MAX PLANCK  
GESELLSCHAFT



con gressa  
Wissenschaft  
kommunizieren.





# KINDER- FASCHINGSBALL

**08. Februar**  
**13:30-16:30Uhr**

**Eintritt pro Person 4€**

**Turnhalle Langerringen**



Tanzen | DJ Buddy| Spiele| Spass|  
Tanzauftritte von der Kinder & Jugendgarde Lecharia und den Tanzmäusen

Auf Euer kommen freut sich der Elternbeirat des Kindergarten St. Gallus

**Die Proben für die verschobene Theatersaison in Großkitzighofen wurden wieder aufgenommen.**

*Von Carina Sing* In der Komödie „Da Haft-Imacher“ von Peter Landstorfer dreht sich dieses Jahr auf der Bühne alles ums Geld.

Premiere ist Samstag, 21. Februar um 20.00 Uhr im Schützenheim Großkitzighofen.

Weitere Spieltermine sind:

- Sonntag, 22. Februar bereits um 19.00 Uhr
- Freitag, 27. Februar 20.00 Uhr
- Samstag, 28. Februar 20.00 Uhr

- Sonntag, 01. März bereits um 19.00 Uhr
- Freitag, 06. März 20.00 Uhr und
- Samstag, 07. März 20.00 Uhr.

Kartenvorbestellungen bei Familie Geirhos unter 08248/381





# Landfrauentag

am Donnerstag, 29. Januar 2026  
in der Stadthalle Schwabmünchen

Wir begrüßen Frau Ilse Aigner  
Präsidentin des Bayerischen Landtags  
zum Thema

„Ist unsere Demokratie gefährdet?“ –  
Herausforderungen einer  
Landtagspräsidentin

Musikalische Umrahmung  
vom Landfrauenchor  
Augsburg

Freuen Sie sich auf Info-  
und Verkaufsstände im  
Foyer.



Bayerischer  
Bauernverband

Wir Landfrauen!

engagiert · modern · aktiv



BBV  
Bildungswerk

## Veranstaltungen Januar/Februar 2026

Datum	Uhrzeit	Ort	Veranstaltung
24.01.2026	20 Uhr	Schützenheim Langerringen	Königsschießen
24.01.2026	20 Uhr	Gemeindezentrum	Notenlos
30.01.2026	19.30 Uhr	Gasthaus Deutsches Haus Steakhouse	Bürger- und Bauernball
31.01.2026		Schützenheim Schwabmühlhausen	Radlerball
07.02.2026	14 Uhr	Schützenheim Langerringen	Kaffeekränzchen der Zimmerstutzenschützengesellschaft 1 Langerringen
14.02.2026	20 Uhr	Turnhalle Langerringen	Sportlerball
17.02.2026	14 Uhr	Schützenheim Schwabmühlhausen	Kinderfaschingsball
18.02.2026	18 Uhr	Schützenheim Langerringen	Fischsemmelessen der Zimmerstutzenschützengesellschaft 1 Langerringen
28.02.2026	20 Uhr	Musikerheim Gennach	Internes Preis 66 Turnier



## Müllabfuhrtermine Dezember 2025/Januar 2026

### Langerringen/Schwabmühlhausen

Freitag, 23.01.2026	RC/BT
Freitag, 30.01.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 03.02.2026	AC
Freitag, 06.02.2026	RC/BT
Freitag, 13.02.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 17.02.2026	AT/AC
Freitag, 20.02.2026	RC/BT
Freitag, 27.02.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 03.03.2026	AC

### Gennach

Freitag, 23.01.2026	RC/BT
Dienstag, 27.01.2026	AT
Freitag, 30.01.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 03.02.2026	AC
Freitag, 06.02.2026	RC/BT
Freitag, 13.02.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 17.02.2026	AC
Freitag, 20.02.2026	RC/BT
Dienstag, 24.02.2026	AT
Freitag, 27.02.2026	RT/RC/WST
Dienstag, 03.03.2026	AC

RT = Graue Restmülltonne (80 l/120 l/240 l)  
 RC = Grauer Restmüllcontainer (770 l/1100 l) (auch wöchentlich)  
 BT = Braune Biotonne (120 l/240 l)  
 WST = Gelbe Wertstofftonne/-container (240 l/1100 l)  
 AT = Blaue Altpapier- (240 l)  
 AC = Grüner/Blauer Altpapiercontainer (1100 l)  
 PS = Problem Müllsammlung

Alle Angaben ohne Gewähr, es gelten die Termine und Informationen des Abfallwirtschaftsbetriebs im Abfallkalender sowie den offiziellen Kanälen des AWB.



### Bereitschaftsdienste

Polizeinotruf 110

Feuerwehr und Rettungsleitstelle Augsburg 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern 116 117

Störung Kanal: 0170/7950397

Störung Wasser: 08232 9603-33

(Weiterleitung zur Meldestelle der swa, Anrufe werden zu Protokollzwecken aufgezeichnet.)

Störungen im Stromnetz  
 24-Stunden-Hotline 0800/539638-0

Gasversorgung Schwaben  
 Netz GmbH 0800 1 82 83 84  
 24-Stunden-Notdienst

### Bezirkskaminkehrer

**Kehrbezirk Langerringen, Westerringen und Schwabmühlhausen:**  
 Florian Bock  
 Luitpoldstr. 5a  
 86830 Schwabmünchen  
 Tel. 08232/9568526  
 info@kaminkehrer-bock.de

**Kehrbezirk Gennach:**  
 Robert Müller  
 Germanenstraße 10  
 86853 Langerringen  
 Tel. 08232/74270

Die nächste Ausgabe des Gemeindeblatts erscheint voraussichtlich am:

**19. Februar**

Redaktionsschluss: **01. Februar 2026**

Artikel bitte an: Barbara Jantzen  
 (gemeindeblatt@langerringen.de)



**IMPRESSUM:** Gemeindeblatt der Gemeinde Langerringen  
 Herausgegeben von der Gemeinde Langerringen.  
 Verantwortlich für den amtlichen Teil: Gemeinde Langerringen, vertreten durch 1. Bgm. Marcus Knoll, Hauptstraße 16, 86853 Langerringen, Tel. 08232-96030.

Für die Redaktion verantwortlich (i.S.d.P.):  
 Barbara Jantzen.  
 Texte wurden teilweise redaktionell bearbeitet.  
 Lektorat: Sabine Wagner  
 Satz und Layout: Benedikt Schürzinger

